

Kriterienkatalog zur Beurteilung von Multimedien

B. Eckert,
S. Altherr, A. Wagner,
H. J. Jodl

FB Physik, Universität Kaiserslautern

Wieso Kriterien?

- Bedeutung von MM nimmt zu
- Flut von MM im Netz – Auffinden von MM
- Quantität – Qualität
- Beschreibung – Bewertung
deskriptiv, Metadaten, Einzelaspekte
- Kein Standardkatalog etabliert

Quellen für Bewertungskriterien

- Wettbewerbe
- Referierte Medienserver und Datenbanken
- Fachdidaktische und mediendidaktische Literatur
- Internet (Bildungsserver, Institute...)

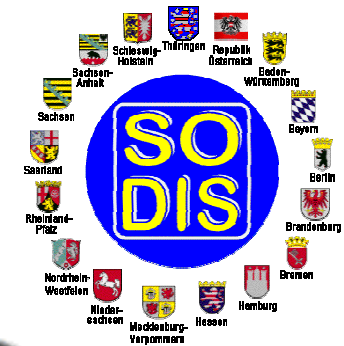
Wettbewerbe

- **MedidaPrix**
Gesellschaft für Medien in der
Wissenschaft (GMW)
- **Multimedia Transfer**
Akademische Software Kooperation (ASK)
- **European Academic
Software Award (EASA)**



Referierte Medienserver

- **MILESS**
Multimedialer Lehr- und Lernserver Essen
- **SODIS**
Informationssystem für neue Medien im Unterricht
- **LiLi**
Die physikalische LinkListen Datenbank (pm^2)
- **MERLOT**
Multimedia Educational Resource for Learning and Online Teaching (USA)



Ergebniss der Recherche

- Individuelle Kataloge
- Stärken und Schwächen
- Nur Metadaten (ARIADNE, MILESS)
bis hin zu sehr detaillierten Katalogen (SODIS)
- Z. T. nur auf bestimmte Medien zugeschnitten
(Bsp. Interaktivität: Lernsoftware ↔ Video)

- Aus Vergleich ⇒ ähnliche Schemata

Traditionelles Schema

Typisch: Vier Dimensionen

1. Inhalt

2. Didaktik

3. Methodik

4. Technik

Vertraute (Denk-)Struktur

Warum ein neuer Katalog?

- Klassisches Schema
 - redundant (Bsp. Motivation)
 - theorielastig (Lernmodell, Drang nach Vollständigkeit)
- Keine Trennung von deskriptiven und bewertenden Merkmalen
- Unklar für welche Nutzer (Entwickler, Lehrende, Lernende, Techniker)?
- Detaillierte Beschreibung und Bewertung
↔ praktikable Handhabung

Praxisorientierter Katalog

- Essenz aus vorhandenen Katalogen
 - Praktikabilität + Vollständigkeit
 - Qualitative Bewertung
 - Einzelne Multimedia-Elemente
 - Verschiedene Nutzer
 - Fächer- und typenübergreifend
- *Diskussionsvorschlag*

Praxisorientierter Katalog

Pragmatische Vorgehensweise

~ Herangehensweise eines Benutzers

1. Motivation
2. Inhalt
3. Methode

Praxisorientierter Katalog

1. Motivation

- Benutzerfreundlichkeit
- Attraktivität
- Klarheit in Zielsetzung und Auftrag

Praxisorientierter Katalog

2. Inhalt

- Relevanz
- Reichweite
- Richtigkeit

Praxisorientierter Katalog

3. Methode

- Flexibilität
- Anpassung an Zielgruppe
- Umsetzung
- Dokumentation

Fazit

- Pragmatischer Kriterienkatalog
- Ungewohntes Schema - vertraute Inhalte
- Leicht und schnell handhabbar

- Diskussionsvorschlag
- Grundlage für MM-Arbeitskreis